

Schüler- und Klassenprognose 2025



Schulraumplanung Gemeinde Steinhausen
3. November 2025

Schlussbericht

Impressum

Auftrag	Schüler- und Klassenprognose 2025
Auftraggeberin	Gemeinde Steinhausen, Bildung und Schule, Blickendorferstrasse 17, 6312 Steinhausen
Auftragnehmerin	Planteam S AG, Inseliquai 10, Postfach 3620, 6002 Luzern
Projektbearbeitung	Mirco Derrer, 041 469 44 47, mirco.derrer@planteam.ch Daniel Sax, 041 469 44 65, daniel.sax@planteam.ch
Qualitätssicherung	SQS-Zertifikat ISO 9001 seit 11. Juli 1999
Dateiname	ste_Schueler_Klassenprognose_Schlussbericht_251103
Auftragsnummer	900.251
Version	1.1

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
1.1	Ausgangslage	5
1.2	Organisation	5
1.3	Allgemeines	5
2.	Einflussfaktoren Allgemein	6
2.1	Einflussfaktoren der Schulraumplanung	6
2.1.1	Einflussfaktor 1: Anzahl Kindergartenkinder und Primarschüler nach Jahrgang	6
2.1.2	Einflussfaktor 2: Raumplanerischer Faktor (Bautätigkeit und Generationenwechsel)	7
2.1.3	Einflussfaktor 3: Geburten	7
2.1.4	Einflussfaktor 4: Bildungsauftrag	7
2.1.5	Einflussfaktor 5: Zu- und Wegzüge	8
3.	Einflussfaktoren Schule Steinhausen	9
3.1	Mögliche Szenarien für die Gemeinde Steinhausen	9
3.2	Einwohner	9
3.2.1	Kanton Zug	9
3.2.2	Gemeinde Steinhausen	10
3.3	Geburten	11
3.3.1	Kanton Zug	11
3.3.2	Gemeinde Steinhausen	11
3.3.3	Prognose Anzahl Geburten 2025 – 2035	12
3.4	Zu- und Wegzüge	13
3.5	Bautätigkeit	14
3.5.1	Bautätigkeit in den letzten 5 Jahren (2020 – 2024)	14
3.5.2	Prognose Bautätigkeit 2025 – 2035	14
3.6	Generationenwechsel	16
3.7	Privatschüler	17
3.8	Schüler Einführungs- und Kleinklassen	17
3.9	Anzahl Schüler und Kindergärtner pro Klasse	18
3.10	Zusammenfassung der Einflussfaktoren	19
4.	Kindergarten	20
4.1	Ausgangslage Kindergarten	20
4.2	Prognose Kindergartenkinder	20

4.3	Prognose Kindergartenklassen	21
5.	Primarschule	22
5.1	Ausgangslage Primarschule	22
5.2	Prognose Primarschüler	22
5.3	Prognose Primarklassen	23
6.	Oberstufe	25
6.1	Ausgangslage Oberstufe	25
6.2	Prognose Oberstufenschüler	25
6.3	Prognose Oberstufenklassen	26
7.	Zusammenfassung und Fazit	27
7.1	Anzahl Kinder bzw. Schüler zum Schulstart	27
7.2	Abgleich bestehender und künftiger Schulraumbedarf	28
8.	Chancen und Risiken der Schulraumplanung	32

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Die Planteam S AG erstellt seit 2014 die Schülerprognose für die Gemeinde Steinhausen. Diese Kontinuität ermöglicht es, die Prognosen aus der Vergangenheit mit einer aktuellen Prognose zu überprüfen. Die zukünftigen Schüler- und Klassenzahlen sowie deren Auswirkungen auf die Schulinfrastruktur sollen dabei verifiziert werden.

Durch die Aktualisierung der Schüler- und Klassenprognose 2025 soll nebst einer Verifizierung der bisherigen Daten auch ein Ausblick der zukünftigen Schülerentwicklung erstellt werden. Dabei soll aufgezeigt werden, wie sich in Steinhausen die Bevölkerungsentwicklung auf die Entwicklung der Schülerzahlen der nächsten 10 Jahre auswirken wird.

1.2 Organisation

Für die Erarbeitung der Schüler- und Klassenprognose 2025 wurde eine Begleitgruppe eingesetzt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- Andrea Keller-Cathry, Gemeinderätin
- Peter Meier, Rektor Schule Steinhausen
- Christina Baur, Leiterin Schulsekretariat

Seitens der Planteam S AG waren folgende Personen mit der Projektbearbeitung beauftragt:

- Mirco Derrer, Experte
- Daniel Sax, Projektbearbeitung
- Saideh Moshayed, Projektbearbeitung

1.3 Allgemeines

Für die Bedarfsabschätzung respektive Prognose der Anzahl Schüler und Klassen werden jeweils drei Szenarien errechnet:

- Szenario A: tief
- Szenario B: mittel
- Szenario C: hoch

Der in diesem Bericht verwendete Begriff «Schüler» steht für alle Lernenden der Gemeinde Steinhausen, also Schüler und Schülerinnen.

2. Einflussfaktoren Allgemein

2.1 Einflussfaktoren der Schulraumplanung

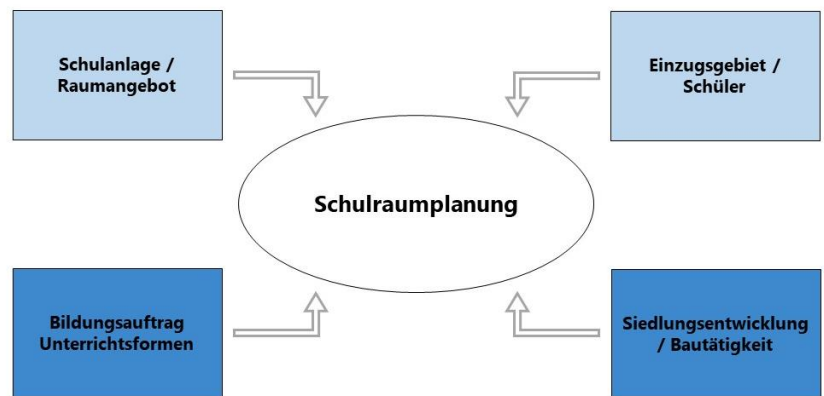


Abbildung 1: Einflussfaktoren der Schulraumplanung

2.1.1 Einflussfaktor 1: Anzahl Kindergartenkinder und Primarschüler nach Jahrgang

Die Grundlage für die Schüler- und Klassenprognose bildet die Anzahl Kindergartenkinder und Primarschüler sowie die Kinder im Vorschulalter der Schule Steinhausen. Diese Zahlen werden jährlich ermittelt und erfasst.

Ab Kalenderjahr 2026 erfolgt die Finanzierung des gesamten Flüchtlingsbereichs aus einem Topf, den die Gemeinden miteinander finanzieren. Neben der finanziellen Solidarität besteht unter den Gemeinden die Vereinbarung, sich bei hohen Zahlen von Schülerinnen und Schülern aus dem Flüchtlingsbereich gegenseitig zu unterstützen.

Werden Kinder aus dem Flüchtlingsbereich in Steinhausen zusätzlich beschult, können in einzelnen Jahrgangsstufen die Klassenbestände wachsen und in besonderen Situationen müssten Klassen geteilt werden. In der vorliegenden Analyse wurden die Kinder aus Flüchtlingsbereich nicht mitberücksichtigt.

2.1.2 Einflussfaktor 2: Raumplanerischer Faktor (Bautätigkeit und Generationenwechsel)

In Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Gemeinde Steinhausen wird eine Abschätzung der künftigen Bautätigkeit vorgenommen. Diese Abschätzung basiert einerseits auf bekannten Projekten, die in der Gemeinde geplant sind, andererseits auf Annahmen und Erfahrungswerten, welche sich aus der aktuellen Situation ableiten lassen.

Durch die Festlegung einer bestimmten Anzahl Kinder pro neu gebaute Wohnung kann eine Schätzung der künftigen Anzahl Kinder respektive Lernende vorgenommen werden. Diese Werte werden je nach geplantem Wohnungstyp (Klein-, Familien-, Alterswohnungen) sowie der Lage der Quartiere ermittelt.

Der raumplanerische Faktor der Schülerprognose ergibt sich aus dem Generationenwechsel (in den bestehenden Wohnungen) sowie der prognostizierten Neubautätigkeit, insbesondere im Hinblick auf die derzeit laufende Ortsplanungsrevision.

2.1.3 Einflussfaktor 3: Geburten

Als weitere Grundlage fliessen die jährlich von der Einwohnerkontrolle erhobenen Geburtenzahlen in das Modell ein. Der Durchschnittswert der letzten fünf Jahre wird als Ausgangswert für die Prognose verwendet.

Falls in bestimmten Einzugsgebieten eine erhöhte oder geringere Geburtenentwicklung ersichtlich wird, kann im Prognosemodell eine bestimmte Zunahme oder Abnahme vordefiniert werden.

2.1.4 Einflussfaktor 4: Bildungsauftrag

Zur Gestaltung des Schulbetriebs und des Unterrichts, beispielsweise zur maximalen Anzahl Schüler pro Klasse, integrativen Förderung, Blockzeiten etc., macht der Kanton Zug Vorgaben und Empfehlungen. Die Gemeinde hat die Aufgabe, diese Vorgaben und Empfehlungen mit einem gewissen Handlungsspielraum zu konkretisieren und umzusetzen. Die Umsetzung wird im Idealfall in allen Schulen der Gemeinde identisch gestaltet, was aber nicht zwingend ist.

Auf der Basis dieser kantonalen Vorgaben und Empfehlungen sowie der Schüler- respektive Klassenprognose kann der zukünftige Raumbedarf mittels Prognosemodell aufgezeigt werden.

2.1.5 Einflussfaktor 5: Zu- und Wegzüge

Ein weiterer Einflussfaktor der Schulraumplanung bilden die Zu- und Wegzüge. Zu- und Wegzüge werden von einer starken oder ausbleibenden Bautätigkeit beeinflusst.

Die Prognose für die Zukunft wird auf der Basis eines Rückblicks erstellt. Entsprechend korrigiert wird dieser Faktor durch die starke oder ausbleibende Bautätigkeit. Zudem ziehen junge Familien eher vor der Einschulung der Kinder um. Die Werte werden deshalb in einem ersten Schritt in zwei Gruppen zusammengefasst (vgl. Kapitel 3.4) und anschliessend je Schuljahr und Jahrgang bestimmt.

3. Einflussfaktoren Schule Steinhausen

3.1 Mögliche Szenarien für die Gemeinde Steinhausen

Auf der Grundlage der nachfolgenden Daten wurden drei unterschiedliche Szenarien für die Schüler- und Klassenprognose 2025 der Gemeinde Steinhausen erarbeitet.

Die variablen Werte bilden der Ausbaugrad, der Generationenwechsel und der Anteil der Privatschüler (in den Stufen Kindergarten und Primarschule).

3.2 Einwohner

Die Daten-Quellen der Einwohnerzahlen sind die Zahlen der Gemeinde Steinhausen und des Kantons Zug.

3.2.1 Kanton Zug

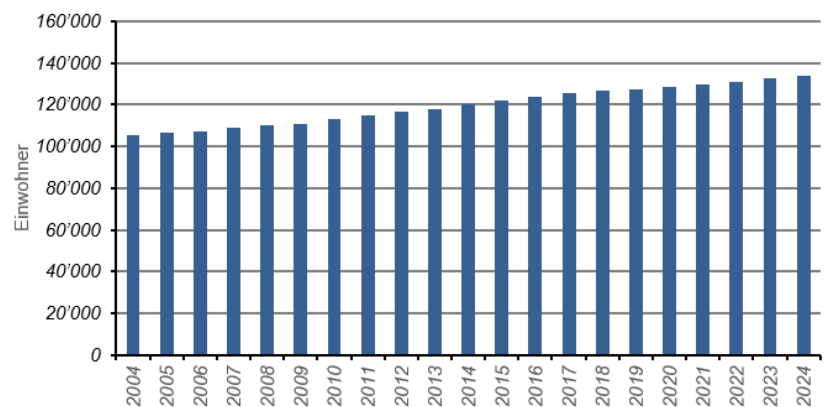


Abbildung 2: Einwohnerentwicklung 2004 - 2024, Kanton Zug

Die Einwohnerzahl des Kantons Zug ist in den letzten 20 Jahren stetig angestiegen. Insgesamt steigt die Einwohnerzahl von 105'244 (2004) auf 133'732 im Jahr 2024.

3.2.2 Gemeinde Steinhausen

Im Jahr 2004 zählte Steinhausen 8'772 Einwohner. Nach einem leichten Rückgang in den Jahren 2006 und 2007 nahm die Bevölkerungszahl kontinuierlich zu. Ende 2024 leben 10'398 Einwohner in Steinhausen.

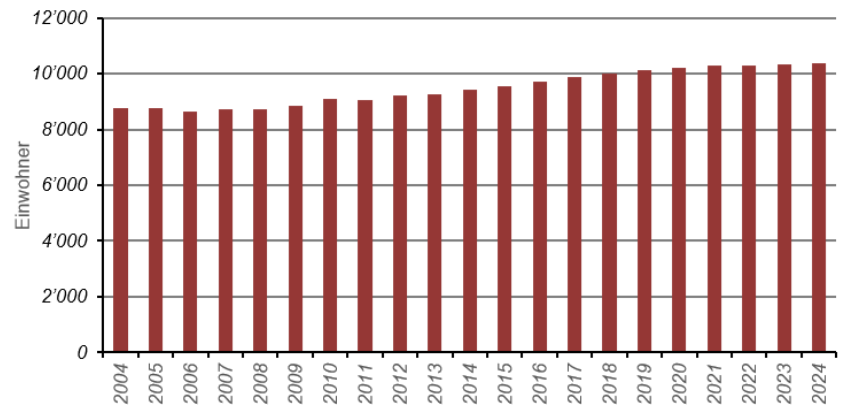


Abbildung 3: Einwohnerentwicklung 2004 - 2024, Gemeinde Steinhausen

Bleibt dieses stetige Bevölkerungswachstum bestehen, wächst die Einwohneranzahl bis im Jahr 2035 auf rund 11'350 Einwohner an.

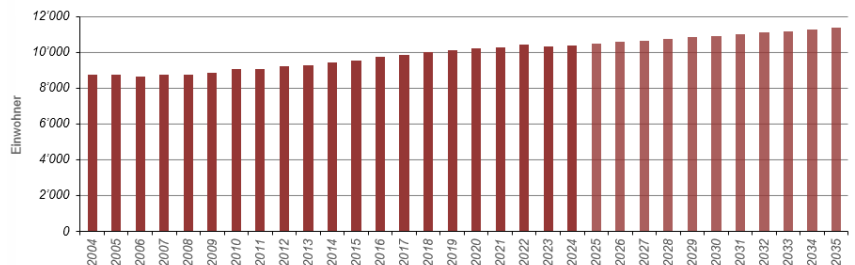


Abbildung 4: Fortschreitung der Entwicklung der Einwohner 2004 - 2024 bis in das Jahr 2035 für die Gemeinde Steinhausen

3.3 Geburten

Die Daten-Quellen der Geburtenzahlen sind die Gemeinde Steinhausen und der Kanton Zug.

3.3.1 Kanton Zug

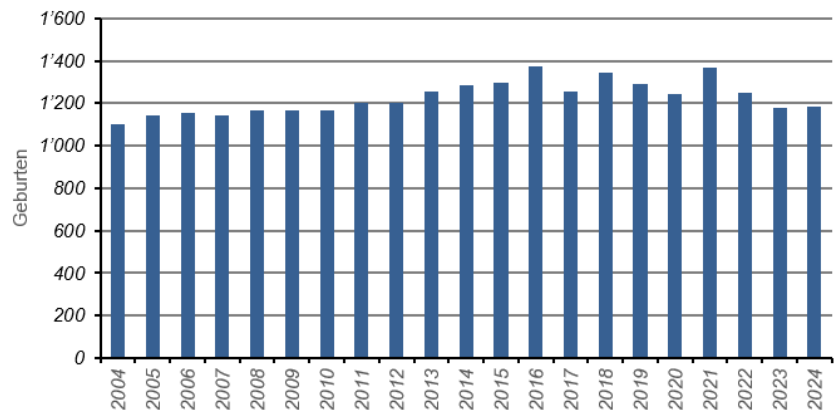


Abbildung 5: Entwicklung Geburten 2004 - 2024, Kanton Zug

In den Jahren 2004 bis 2010 lag die jährliche Geburtenzahl im Kanton Zug konstant zwischen 1'100 und 1'165 Geburten. Danach stieg die Geburtenzahl für 7 Jahre an und erreichte im Jahr 2016 mit 1'377 Geburten den Höchststand. Ab dem Jahr 2018 setzte ein Rückgang ein, welcher nur im Jahr 2021 unterbrochen wurde. Im Jahr 2024 gab es insgesamt 1'183 Geburten im Kanton Zug.

3.3.2 Gemeinde Steinhausen

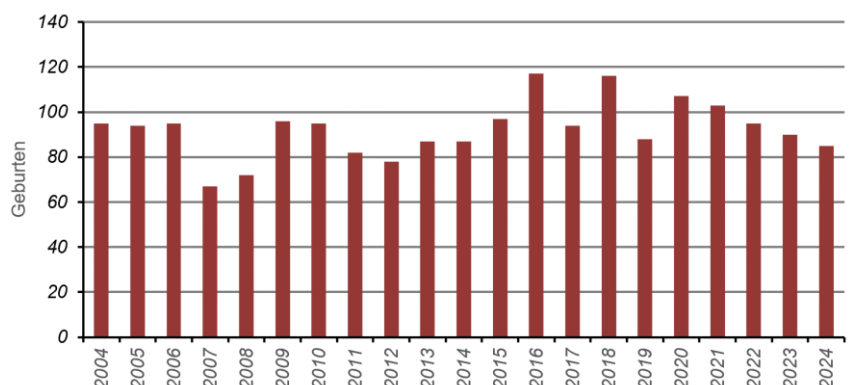


Abbildung 6: Entwicklung Geburten 2004 - 2024, Gemeinde Steinhausen

Im Jahr 2024 gab es in Steinhausen insgesamt 85 Geburten. Ein Vergleich mit den Höchstwerten (Jahre 2016 u. 2018 mit 117 bzw. 116 Geburten) zeigt, dass in den letzten Jahren deutlich weniger Kinder pro Jahr

geboren wurden. Die Differenz beträgt für das Jahr 2024 nun mehr als 30 Kinder. Je länger sich dieser Trend der tiefen Geburtenzahlen fortsetzt, desto deutlicher wird er in den Schülerprognosen ersichtlich werden.

3.3.3 Prognose Anzahl Geburten 2025 – 2035

Die Geburtenzahl für die Modellgrundlage der Schülerprognose wird aus den Werten der letzten fünf Jahre abgeleitet: Für die Gemeinde Steinhausen ergibt sich so eine durchschnittliche Geburtenzahl von rund 96 Geburten pro Jahr.

Zum Vergleich: Für die Schülerprognose 2023 wurde ein Wert von 110 Geburten pro Jahr festgelegt, also 14 Kinder mehr pro Jahr als in der aktuellen Schülerprognose 2025.

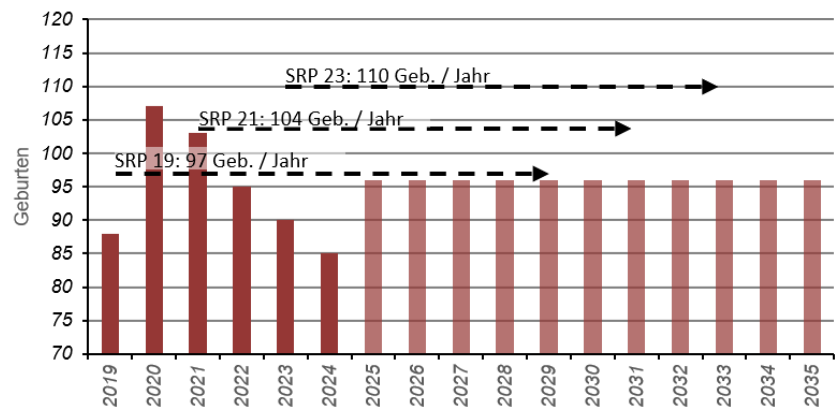


Abbildung 7: Prognose Geburtenzahl 2025 - 2035 (96 Geburten), Gemeinde Steinhausen

Modellgrundlagen Szenarien A, B und C

- 96 Geburten pro Jahr (Durchschnitt der Geburtenzahl 2020 – 2024)
- Jährliche Zunahme der Geburtenzahl von 0 %.

Hinweis: Da die jährliche Geburtenzunahme auf 0 % festgelegt wurde, erfolgt keine lineare, sondern eine statische Entwicklung. Dies kann auch damit begründet werden, dass in den letzten Jahren in der Gemeinde Steinhausen keine kontinuierliche Zunahme der Geburtenzahl stattgefunden hat. Die Geburtenprognose gilt es deshalb jährlich zu überprüfen.

3.4 Zu- und Wegzüge

Zu- oder Wegzüge von Familien beeinflussen die Schülerzahlen der Gemeinde Steinhausen. Der Saldo der betroffenen Kinder wird in zwei Altersklassen erfasst und der Durchschnittswert der letzten fünf Jahre je Altersklasse berechnet (vgl. Abb. 8)

Von 2020 bis 2023 war der Saldo der Zu- und Wegzüge der 6 – 15-Jährigen in der Gemeinde Steinhausen durchgehend positiv. Nur im Jahr 2024 fiel der Saldo in dieser Altersklasse negativ aus. Bei den 0 – 6-Jährigen gab es nur im Jahr 2020 einen negativen Saldo.

In absoluten Zahlen: In den fünf Jahren von 2020 bis 2024 gab es in der Altersklasse der 0 – 6-Jährigen 21 Zuzüge mehr als Wegzüge. In der Altersklasse der 6 – 15-Jährigen gab es 48 Zuzüge mehr als Wegzüge.

Für die beiden Altersklassen ergibt dies folgende Durchschnittswerte (Zeitspanne 2020 – 2024):

- Saldo Kinder 0 – 6 Jahre: + 4.2 Kinder pro Jahr
- Saldo Kinder 6 – 15 Jahre: + 9.6 Kinder pro Jahr

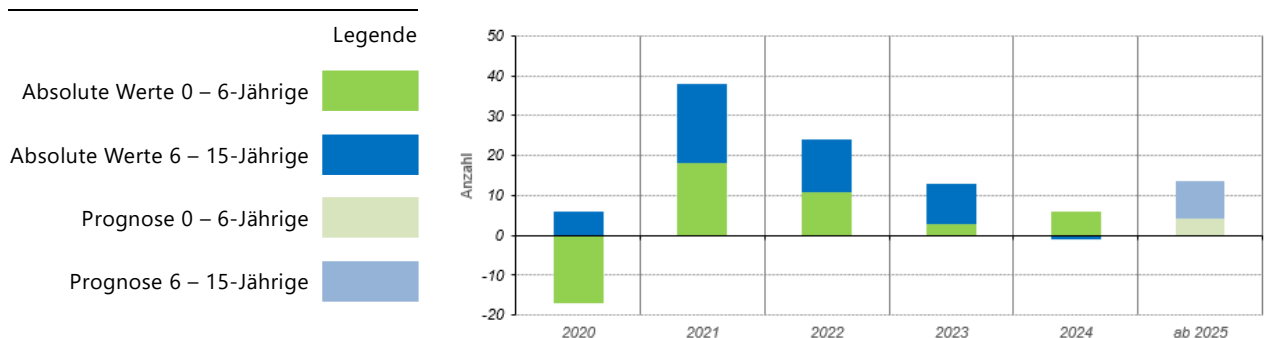


Abbildung 8: Saldo Zu- / Wegzüge Jahre 2020 - 2024, Gemeinde Steinhausen

Modellgrundlagen Szenarien A, B und C

- Kinder 0 – 6 Jahre: + 0.70 Kinder pro Jahr und Jahrgang
- Kinder 6 – 15 Jahre: + 1.07 Kinder pro Jahr und Jahrgang

Hinweis: Gemäss Angaben der Schule Steinhausen kommt es seit einigen Jahren auch vermehrt zu Schülerwechsel während dem Schuljahr, also nicht mehr nur zum Schulanfang. Die Volatilität hat zugenommen. Auch deshalb ist der Wanderungssaldo jährlich zu erfassen.

3.5 Bautätigkeit

Die Daten-Quellen der Bautätigkeit sind die Angaben der Gemeinde Steinhausen.

3.5.1 Bautätigkeit in den letzten 5 Jahren (2020 – 2024)

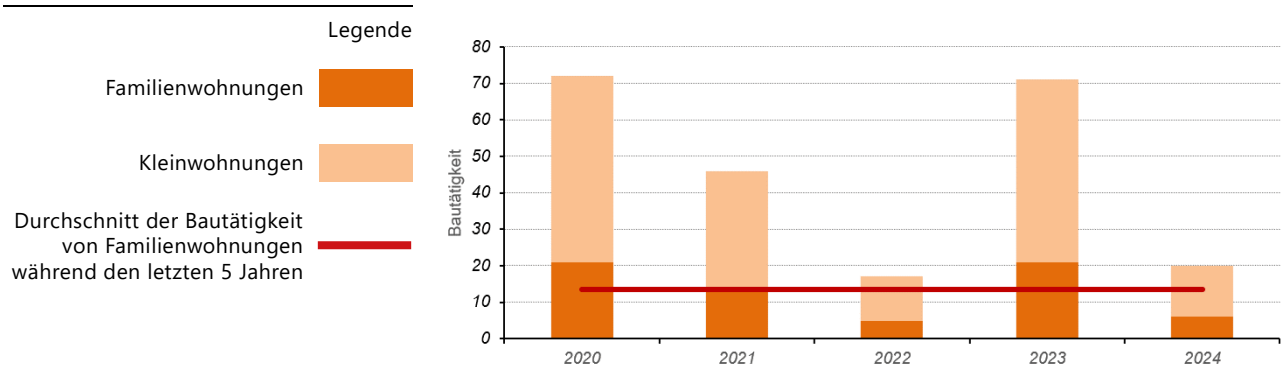


Abbildung 9: Bautätigkeit in den Jahren 2020 - 2024, Gemeinde Steinhausen

Zwischen 2020 und 2024 wurden in der Gemeinde Steinhausen insgesamt 226 Wohnungen realisiert. Diese gliedern sich in «Familienwohnungen» – Wohnungen ab 3 Zimmern – sowie in «Kleinwohnungen» mit bis zu 2,5 Zimmern. Die Anzahl der «Kleinwohnungen» für die Jahre 2023 und 2024 wurde anhand des durchschnittlichen Verhältnisses der Vorjahre abgeschätzt.

Diese neuen «Familienwohnungen» könnten einen Einfluss auf die Schulerentwicklung der Gemeinde haben. Wird der Durchschnitt der Anzahl «Familienwohnungen» pro Jahr berechnet, ergibt dies ein Mittelwert von 13.4 Wohnungen. Bei den «Kleinwohnungen» ergibt es einen Durchschnitt von 31.8 Wohnungen pro Jahr.

Für das Modellvorhaben wird angenommen, dass von den bereits realisierten, oben erwähnten «Familienwohnungen» rund 50 % von Familien mit Kindern bewohnt werden.

Modellgrundlage Szenario A, B und C

- Bautätigkeit der vergangenen fünf Jahre: Pro Jahr ca. 13.5 Wohnungen mit 0.5 Kinder pro Wohnung

3.5.2 Prognose Bautätigkeit 2025 – 2035

Auf der Grundlage der bekannten Bauprojekte und Baulandreserven in der Gemeinde Steinhausen wurde die zukünftige Bautätigkeit abgeschätzt (Bauabteilung).

In der Gemeinde Steinhausen sollen gemäss dieser Abschätzung bis in das Jahr 2035 insgesamt 685 Wohnungen realisiert werden. In den Jahren 2028 bis 2032 kommt es insbesondere aufgrund der Bebauung des Crypto-Areals zu einem starken Wohnungszuwachs (vgl. Abb. 10).

In den Jahren 2033 – 2035 wird aus heutiger Sicht von einer geringeren Bautätigkeit ausgegangen. Die vorliegende Schüler- und Klassenprognose geht davon aus, dass dann jährlich 25 Wohnungen mit einem mittleren und 15 Wohnungen mit einem kleinen Kinderanteil¹ fertiggestellt werden.

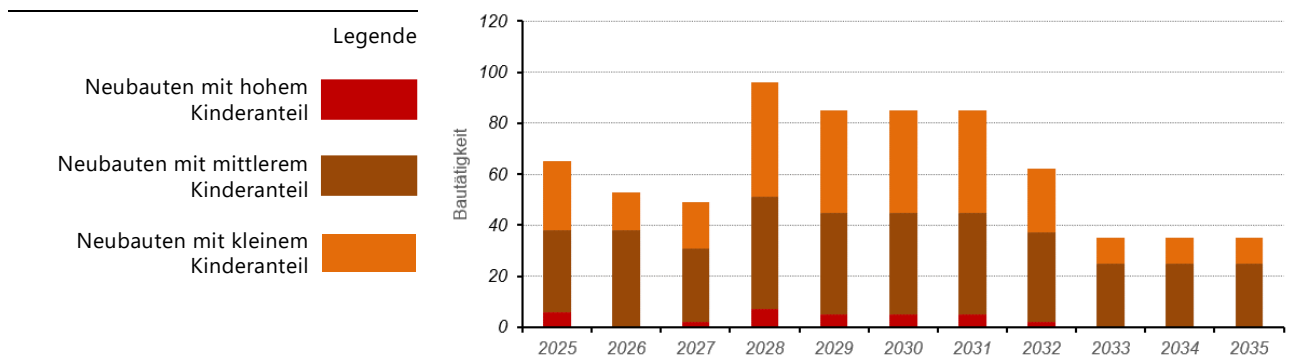


Abbildung 10: Prognose Bautätigkeit 2025 - 2035, Gemeinde Steinhausen

Modellgrundlage Szenario A

- Der Ausbaugrad, der für die projektierten Wohnungen bestimmt wird, liegt bei 60 %. Dies bedeutet, es wird angenommen, dass 60 % der prognostizierten Wohnungen schlussendlich auch tatsächlich realisiert werden. Oder es trifft der Fall ein, dass Wohnungen entstehen, die jedoch einen entsprechend kleineren Kinderanteil aufweisen.

Modellgrundlage Szenario B

- Der Ausbaugrad, der für die projektierten Wohnungen bestimmt wird, liegt bei 80 %. Dies bedeutet, es wird angenommen, dass 80 % der prognostizierten Wohnungen schlussendlich auch tatsächlich realisiert werden. Oder es trifft der Fall ein, dass Wohnungen entstehen, die jedoch einen entsprechend kleineren Kinderanteil aufweisen.

Modellgrundlage Szenario C

- Der Ausbaugrad, der für die projektierten Wohnungen bestimmt wird, liegt bei 100 %. Dies bedeutet, es wird angenommen, dass 100 % der prognostizierten Wohnungen schlussendlich auch tatsächlich realisiert werden.

Den neuen Wohnungen – die Anzahl variiert nach Ausbaugrad - wird entsprechend ihrer Grösse ein Kinderanteil zugewiesen:

¹ Anzahl Kinder pro Wohnung in den projektierten Wohnungen

Modellgrundlage Szenarien A, B und C

Kinderanteil für die Annahme von Wohnungen mit hohem, mittlerem und geringem Kinderanteil.

- Wohnung mit kleinem Kinderanteil: 0.2 Kinder / Wohnung
- Wohnung mit mittlerem Kinderanteil: 0.4 Kinder / Wohnung
- Wohnung mit hohem Kinderanteil: 1.0 Kinder / Wohnung

Hinweis: Die Bautätigkeit und die Anzahl Kinder pro Wohnung gilt es jährlich zu prüfen und nachzuführen.

3.6 Generationenwechsel

In den bestehenden Wohnungen ist zusätzlich zur Bautätigkeit ein Generationenwechsel zu erwarten oder bereits feststellbar. Dies bedeutet, dass ältere Leute oder Ehepaare von einer grösseren Wohnung in eine kleinere Wohnung umziehen. Diese freiwerdenden Wohnungen werden neu von jüngeren Familien (mit Kindern) bewohnt.

Bei der Ausprägung der prognostizierten Schülerzahlen dürfen die Auswirkungen des Generationenwechsels unter keinen Umständen unterschätzt werden. Allerdings muss festgestellt werden, dass der Generationenwechsel im Vergleich mit den anderen Berechnungs- und Einflussfaktoren eine grosse Unsicherheit besitzt. In den drei Szenarien wurden daher unterschiedliche Annahmen für die Modellgrundlage getroffen.

Die Analyse mittels Geoinformationssystem (GIS) aus dem Jahr 2014 hat ergeben, dass in ca. 11 Wohnungen pro Jahr der Generationenwechsel stattfindet. Auch Erfahrungswerte der Gemeinde Steinhausen stützen diesen Wert. Für die Schüler- und Klassenprognose 2025 werden die Annahmen aus den vorangehenden Prognosen übernommen.

Hinweis: Auch zukünftig wird der Generationenwechsel ein wichtiger Bestandteil zur Bevölkerungs- und Geburtenentwicklung beitragen. Dadurch wird auch die Schülerentwicklung beeinflusst werden. Die Entwicklung des Generationenwechsels ist bei den Prognosen zu berücksichtigen, respektive in einer nächsten Schüler- und Klassenprognose zu überprüfen

Modellgrundlage Szenario A

- Generationenwechsel: 0 Wohnungen pro Jahr mit 0.5 Kinder / Whg.

Modellgrundlage Szenario B

- Generationenwechsel: 11 Wohnungen pro Jahr mit 0.5 Kinder / Whg.

Modellgrundlage Szenario C

- Generationenwechsel: 22 Wohnungen pro Jahr mit 0.5 Kinder / Whg.

3.7 Privatschüler

In der Gemeinde Steinhausen liegt der Anteil an Privatschüler im höheren Bereich, gerade im Vergleich mit anderen Schweizer Gemeinden. Ein Grund für diese Werte ist die Tatsache, dass in der Agglomeration von Zug viele Expats ihr Zuhause gefunden haben. Eltern, die keine dauerhafte Niederlassung in der Schweiz anstreben, schicken ihre Kinder eher in eine Privatschule. Gleichzeitig haben die Angebote der Privatschulen in der Umgebung von Zug in den letzten Jahren zugenommen.

Im Schuljahr 2024 / 2025 besuchen in der Gemeinde Steinhausen rund 5 % aller Kinder im Kindergartenalter nicht die öffentliche Schule. Dieser Wert entspricht den Vorjahren. Wird nur der Eintritt in den 2. Kindergarten berücksichtigt, so steigt der Anteil Privatschüler von 6 % auf 9 % im Vergleich zur vorangehenden Schüler- und Klassenprognose. Der tiefe Anteil Privatschüler bei den Kindergartenkindern ist trotz der schwachen Datengrundlage als Minimum zu betrachten. Ein Vergleich mit den vom Kanton Zug veröffentlichten Daten² bestätigt diese Annahme. Zudem ist aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Ausrichtung des Kantons Zug eher anzunehmen, dass der Anteil Privatschüler auf hohem Niveau verbleiben wird; oder noch weiter zunehmen wird.

Im Vergleich zu den bisherigen Schüler- und Klassenprognosen aus den Jahren 2019, 2021 und 2023 werden die Richtzahlen leicht nach unten korrigiert, da sie in den vergangenen Jahren tendenziell etwas zu hoch eingeschätzt worden sind. So wird sichergestellt, dass die Modellgrundlagen dem tatsächlichen Wissensstand entsprechen.

Modellgrundlage Szenario A

- Anteil Privatschüler Kindergarten / Primarschule: 8 %

Modellgrundlage Szenario B

- Anteil Privatschüler Kindergarten / Primarschule: 5 %

Modellgrundlage Szenario C

- Anteil Privatschüler Kindergarten / Primarschule: 2 %

3.8 Schüler Einführungs- und Kleinklassen

Die Kleinklassen und Einführungsklassen spielen in der Gemeinde Steinhausen keine Rolle. Die Kinder werden in den Regelbetrieb einbezogen.

Modellgrundlage Szenarien A, B und C:

2. Anteil Privatschulen 12 %, Kanton Zug, Schuljahr 2023/24, Lernende mit Wohnsitz im Kanton Zug in Prozent (<https://www.zg.ch/verhalten/gesundheitsdirektion/statistikfachstelle/themen/bildung/2-volksschule-und-privatschulen>)

- Anteil Schüler in Einführungs- und Kleinklasse: 0 %

3.9 Anzahl Schüler und Kindergärtner pro Klasse

Im Modell wird die Anzahl Klassen aufgrund von folgenden Punkten festgelegt:

- Erfahrung bei der Bildung der Klassen
- Zählweise der fremdsprachigen Kinder
- Notwendiger Platzhalter in der Regelklasse für allfällige repetierende Kinder

Modellgrundlage Szenarien A, B und C

- Kindergarten:
Richtwert: 18 Kinder (min. 16 bzw. max. 24 Kinder)
- Primarschule:
Richtwert: 18 Kinder (min. 16 bzw. max. 24 Kinder)
- Oberstufe:
Richtwert: 18 Kinder (min. 16 bzw. max. 24 Kinder)

Hinweis 1: Die Klassen, die in der 1. Klasse gebildet werden, werden grundsätzlich für die gesamte Primarschulzeit gebildet. Falls ab der 2. Klasse leicht höhere bzw. tiefere Schülerzahlen pro Klasse auftreten, werden die Klassen trotzdem beibehalten (sofern die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden können).

Hinweis 2: Die Richtzahlen, die in der Modellgrundlage verwendet werden, entsprechen den kantonalen Vorgaben. Die Höchstzahlen für Klassen liegen bei 24 Schülerinnen und Schüler.

3.10 Zusammenfassung der Einflussfaktoren

Tabellarische Zusammenstellung der Einflussfaktoren der Schüler- und Klassenprognose 2025:

	Szenario A (tief)	Szenario B (mittel)	Szenario C (hoch)
Geburtenprognose	96 Geburten, + 0.0 % Zunahme pro Jahr		
Prognose Zu- und Wegzüge Kinder 0 – 6 Jahre	+ 0.70 Kinder pro Jahr und Jahrgang		
Prognose Zu- und Wegzüge Kinder 6 – 15 Jahre	+ 1.07 Kinder pro Jahr und Jahrgang		
Durchschnittliche realisierte Bautätigkeit 2020 – 2024	13.4 «Familienwohnungen» pro Jahr 31.8 «Kleinwohnungen» pro Jahr		
Bautätigkeit realisierte Bauten (Anteil Wohnungen > 3 ½ Zimmer)	100 % (da ohne Kleinwohnungen gerechnet)		
Bautätigkeit 2025 – 2035	685 Wohnungen (inkl. «Platzhalter»)		
Ausbaugrad projektierte Bauten in Prozent	60 %	80 %	100 %
Kinderanteil pro Wohnung	0.2 Kinder	0.4 Kinder	1 Kind
Generationenwechsel Anz. Wohnungen mit mittlerem Kinderanteil	0 Wohnungen	11 Wohnungen	22 Wohnungen
Anteil Privatschüler Kindergarten und Primarschule in Prozent	8 %	5 %	2 %
Kinder pro Kindergartenklasse	Richtzahl 18 (min. 16 / max. 24)		
Schüler pro Primarklasse	Richtzahl 18 (min. 16 / max. 24)		
Schüler pro Oberstufenklasse	Richtzahl 18 (min. 16 / max. 24)		

Tabelle 1: Übersicht Einflussfaktoren nach Szenario

4. Kindergarten

4.1 Ausgangslage Kindergarten

Im Schuljahr 2025 / 2026 gelten folgende Angaben zu den Kindergärten in der Gemeinde Steinhausen:

- 201 Kindergartenkinder
- 12 Kindergartenklassen (wobei 2 Klassen in Primarschulzimmer unterrichtet werden)
- 10 Kindergärten sind aktuell effektiv vorhanden + 2 Kindergärten auf Sunnegrund-Areal

4.2 Prognose Kindergartenkinder

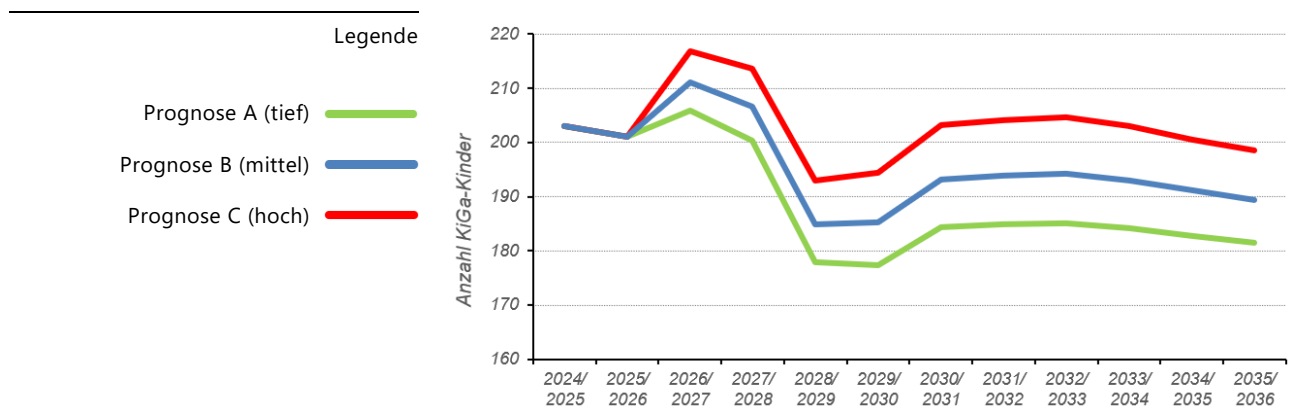


Abbildung 11: Übersicht Prognosen Anzahl Kindergartenkinder, Gemeinde Steinhausen

Erläuterung der Prognosen zur Anzahl Kindergartenkinder

Im Grundsatz gilt es zu beachten, dass für die Prognosen der Anzahl Kinder im Kindergarten nur zwei Jahrgänge relevant sind und deshalb die Ergebnisse stark jahrgangsabhängig sind.

Die Prognosen zeigen ab dem Schuljahr 2025 / 2026 einen Anstieg, welcher auf geburtenstarke Jahrgänge sowie eine erhöhte Bautätigkeit in den entsprechenden Vorjahren zurückzuführen ist (vgl. auch Schülerprognosen 2019, 2021 und 2023). Nach dem Schuljahr 2026 / 2027 sinken die prognostizierten Werte, Haupttreiber sind die sinkenden Geburtenzahlen und die geringe projektierte Bautätigkeit. Ab dem Schuljahr 2028 / 2029 pendelt sich die Zahl der Kindergartenkinder jeweils wieder auf tieferem Niveau ein, unter anderem weil dann die Durchschnittswerte des Modells zum Tragen kommen.

4.3 Prognose Kindergartenklassen

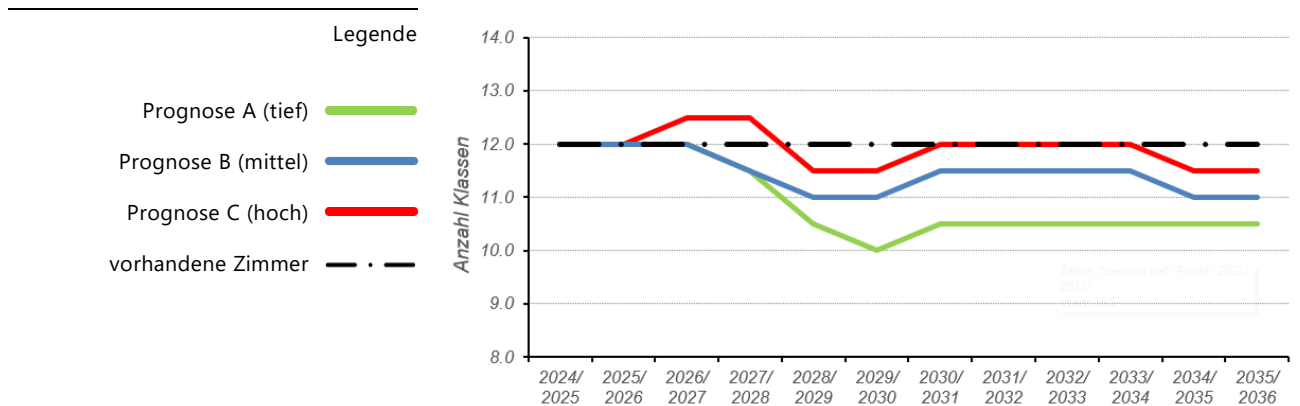


Abbildung 12: Übersicht Prognosen Anzahl Kindergartenklassen, Gemeinde Steinhausen

Erläuterung der Prognosen zur Anzahl Klassen im Kindergarten

Die Entwicklung der Anzahl Kindergartenkinder zeigt sich auch in der Prognose der Kindergartenklassen: Nach einer ersten Stagnation kommt es im mittleren Szenario nach dem Schuljahr 2027 / 2028 zu einem Rückgang von ungefähr einer Klassengrösse.

Mittelfristig werden in der Gemeinde Steinhausen bei gleichbleibenden Geburtenzahlen und gleichbleibender projektierter Bautätigkeit ungefähr 11 Kindergartenklassen geführt. (2 der 12 aufgeführten Klassenzimmer sind umfunktionierte Schulzimmer und befinden sich auf dem Schulareal Sunnegrund).

Weiter ist festzuhalten, dass die Anzahl der Kindergartenklassen je nach Berücksichtigung der kantonalen Vorgabe (Klassengrösse Richtzahl von 18 Kinder pro Klasse) höher oder tiefer ausfällt. Aufgrund der aktuellen Auslastung der Kindergartenzimmer ist die Gemeinde Steinhausen angewiesen, die Kinderzahlen laufend zu beobachten, um allfällige Entwicklungen infrastrukturell auffangen zu können.

Anmerkung vorhandene Zimmer bzw. Kindergärten:

Die Linie der vorhandenen Klassenzimmer bzw. Kindergärten ist bei 12 angesetzt. Aktuell werden 12 Kindergartenabteilungen geführt, wobei nur 10 Kindergartenlokale vorhanden sind (1 Birkenhalde, 1 Eschen, 3 Feldheim, 2 Hasenberg, 3 Goldermatten). 2 Kindergärten werden auf der Schulanlage Sunnegrund geführt. Der Bezug der 2 Kindergärten auf dem Cryptoareal verzögert sich. Die Verzögerung bedeutet, dass die geführten Kindergärten auf dem Sunnegrundareal (aktuell Sunnegrund 3) weiterhin angeboten werden. Wenn die 2 Kindergärten auf dem Cryptoareal ab 2028 zur Verfügung stehen, können diese im Übergang durch die Kindergärten Feldheim 1 und 2 während der Bauphase Feldheim genutzt werden.

5. Primarschule

5.1 Ausgangslage Primarschule

Im Schuljahr 2025 / 2026 gelten folgende Angaben zur Primarschule in der Gemeinde Steinhausen:

- 631 Primarschüler (1. bis 6. Klasse)
- 34 Primarschulklassen
- 35 Schulzimmer Primarstufe (davon sind 2 Zimmer mit Kindergärten belegt, also stehen effektiv 33 Primarschulzimmer zur Verfügung)³

5.2 Prognose Primarschüler

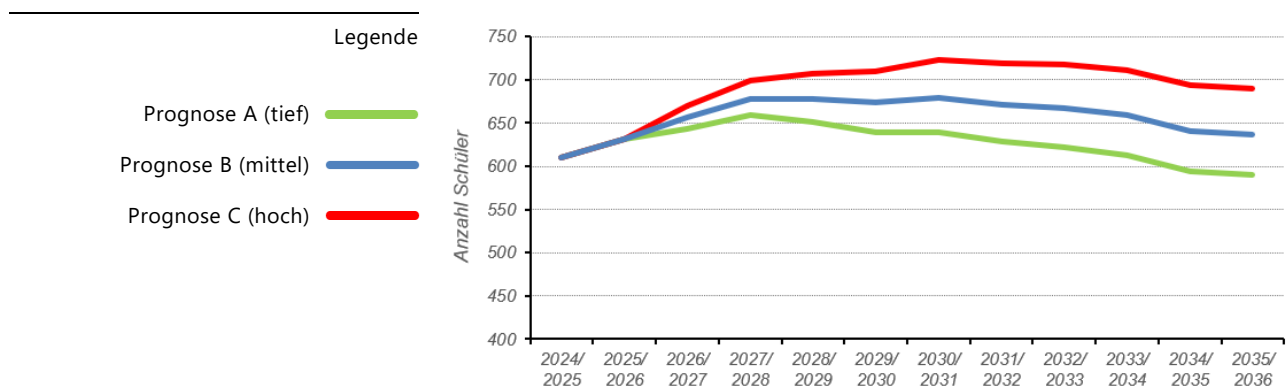


Abbildung 13: Übersicht Prognosen Anzahl Schüler Primarschule, Gemeinde Steinhausen

Erläuterung der Prognosen zur Anzahl Primarschüler

Die Anzahl Primarschüler ist im Schuljahr 2025 / 2026 nur leicht höher als im Schuljahr 2024 / 2025. Die Anzahl Primarschüler wird bis zum Peak im Schuljahr 2030 / 2031 weiter ansteigen. Im Szenario C stabilisieren sich die Zahlen anschliessend auf hohem Niveau. Gemäss Szenario A kommt es nach dem Schuljahr 2027 / 2028 zu einem deutlichen Rückgang der Schülerzahlen, so dass ab dem Schuljahr 2034 / 2035 weniger als 600 Lernende die Primarschule in Steinhausen besuchen werden.

Aufgrund der tiefen Geburtenzahlen der letzten Jahre hängt die Entwicklung der Schülerzahlen zu einem gewissen Grad von der zukünftigen Bautätigkeit ab. Natürlich spielen auch die übrigen Einflussfaktoren eine Rolle, denn ohne neu erstellte Wohnungen wird das bisherige Bevölkerungswachstum der Gemeinde Steinhausen abgebremst.

³ Wenn die Kindergärten im Crypto-Areal realisiert ist, stehen diese Klassenzimmer wieder zur Verfügung.

5.3 Prognose Primarklassen

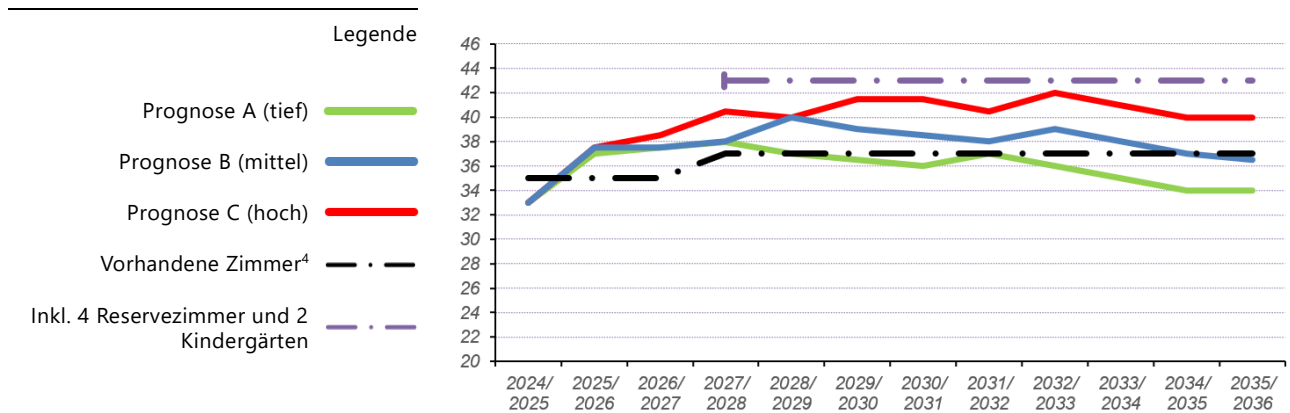


Abbildung 14: Übersicht Prognosen Anzahl Klassen Primarschule, Gemeinde Steinhausen

Erläuterung der Prognosen zur Anzahl Primarklassen

Bis ins Schuljahr 2027/28 werden die vorhandenen Klassenzimmer auf dem Sunnegrundareal inkl. Schulraumprovisorium vollständig ausgelastet sein. Nach dem Bezug des Sunnegrund 5 reichen die vorhandenen Klassenzimmer aus, um alle Klassen in den folgenden Jahren auf dem Sunnegrundareal beschulen zu können.

In den Klassenzimmern auf dem Sunnegrundareal werden aktuell 2 Kindergärten unterrichtet. Bis zur Erstellung der Cryptokindergärten verbleiben die Sunnegrundkindergärten auf dem Sunnegrundareal (vgl. 4.3).

Anmerkung vorhandene Zimmer auf dem Sunnegrundareal:

Vor der Inbetriebnahme des Schulraumprovisoriums standen auf der Schulanlage Sunnegrund 31 Klassenzimmer zur Verfügung. Nach der Inbetriebnahme des Schulraumprovisoriums erhöhte sich die Anzahl auf maximal 37 Klassenzimmer.

Im Schuljahr 2025/26 werden 34 Klassen auf dem Sunnegrundareal unterrichtet, im Schuljahr 2026/27 voraussichtlich 35 Klassen. Sofern die beiden Kindergärten auf dem Areal verbleiben, stehen von den 39 Klassenzimmer 37 für die Primarschule zur Verfügung.

Ab Herbst 2027/28 erhöht sich die Zahl der Klassenzimmer mit der Aufstockung Sunnegrund 5 um 8. Das Schulraumprovisorium kann ab Herbst 2027/28 durch «Schule plus» genutzt werden und steht den Klassen somit nicht mehr zur Verfügung. Damit stehen der Schule ab Herbst 2027/28 39 Klassenzimmer zur Verfügung (davon 2 als Kindergärten genutzt) sowie 4 Reservezimmer.

Die Nutzung des Provisoriums für die «Schule plus» ist voraussichtlich bis 2030 geplant. Danach soll das Wettbewerbsprojekt Oasis auf dem Sunnegrundareal realisiert werden, welches «Schule plus» neue Räumlichkeiten bietet.

⁴ Verfügbare Klassenzimmer um 2 reduziert durch Kindergartenabteilungen auf Sunnegrundareal

Nach dem Bezug des Sunnegrund 5 reichen die vorhandenen Klassenzimmer aus, um alle Klassen in den folgenden Jahren auf dem Sunnegrundareal beschulen zu können.

In den Klassenzimmern auf dem Sunnegrundareal werden aktuell 2 Kindergärten unterrichtet. Bis zur Erstellung der Cryptokindergärten verbleiben die Sunnegrundkindergärten auf dem Sunnegrundareal (vgl. 4.3). Die beiden Kindergartenzimmer sind in der Kindergarten-Grafik separat sichtbar und in den oben genannten Klassenzimmerzahlen nicht enthalten.

6. Oberstufe

6.1 Ausgangslage Oberstufe

Im Schuljahr 2025 / 2026 gelten folgende Angaben zur Oberstufe in der Gemeinde Steinhausen:

- 207 Oberstufenschüler
- 14 Oberstufenklassen
- 15 Klassenzimmer Oberstufe (auf der Oberstufe bestehen zusätzliche Fachzimmer, welche u.U. als Klassenzimmer genutzt werden könnten, was aber deutliche Einschränkungen auf den Schulbetrieb hätte.)

6.2 Prognose Oberstufenschüler

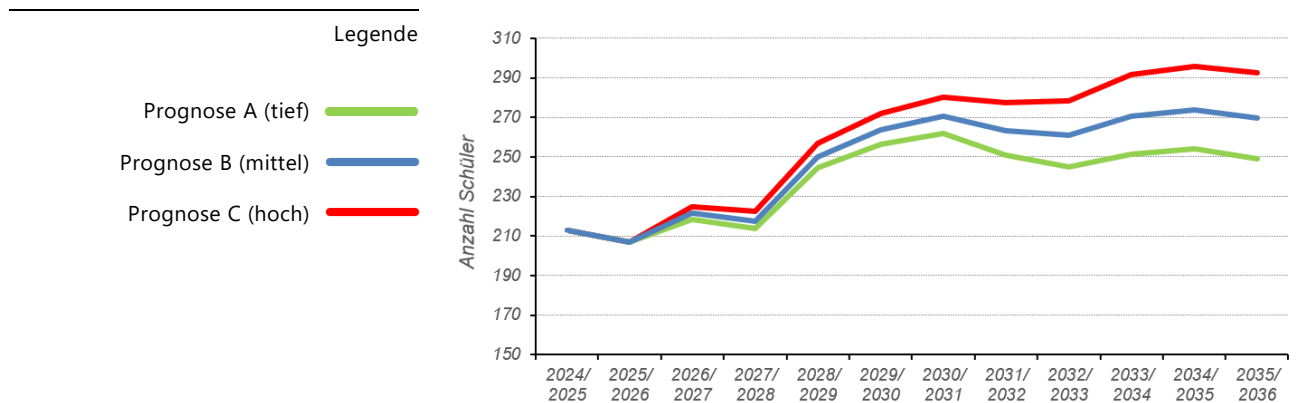


Abbildung 15: Übersicht Prognosen Anzahl Schüler Oberstufe, Gemeinde Steinhausen

Erläuterung der Prognose zur Anzahl Oberstufenschüler

Die Schülerzahlen der Oberstufe steigen im Vergleich zu den Schülerzahlen in der Primarschule zeitlich versetzt an. Insbesondere nach dem Schuljahr 2027/ 2028 steigen die Schülerzahlen deutlich an.

Die Prognosen hängen auch vom Anteil der Eintritte in die Kantonsschule ab; die aktuelle Annahme beträgt 20 %. Ändert sich dieser Anteil, so hat das einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung der Schülerzahlen in der Oberstufe. Der starke Anstieg im langfristigen Betrachtungshorizont gilt es zu beobachten und mit weiteren Schülerprognosen zu verifizieren.

6.3 Prognose Oberstufenklassen

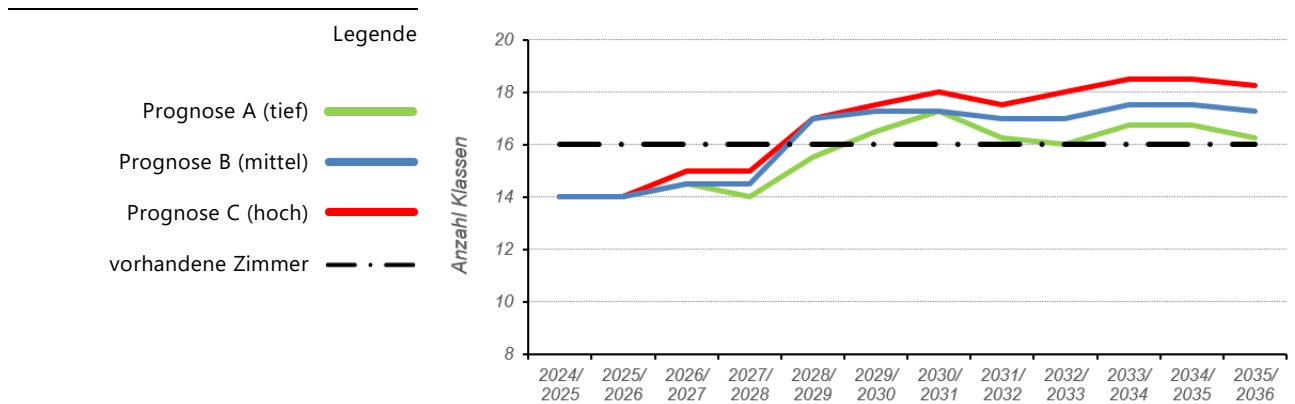


Abbildung 16: Übersicht Prognosen Anzahl Klassen Oberstufe, Gemeinde Steinhausen

Erläuterung der Prognosen zur Anzahl Klassen in der Oberstufe

Auf das Schuljahr 2027 / 2028 zeichnet sich ein Anstieg der Anzahl Oberstufenklassen bis ins Schuljahr 2030 / 2031 ab. In den Jahren danach stagnieren die Zahlen. Sind mehr als 16 Klassen zu führen, so müssten Fachzimmer in Klassenzimmer umfunktioniert werden. Dies ist mit grossen Einschränkungen im Schulbetrieb möglich.

Die vorhandenen Klassenzimmer und Fachräume decken den Schulraumbedarf der nächsten Jahre auch nach der Sanierung ohne Reserven ab.

Anmerkung vorhandene Zimmer auf dem Schulareal Feldheim:

Auf dem Schulareal Feldheim stehen in den Schulhäusern Feldheim 1 - 3 16 Klassenzimmer zur Verfügung. Weitere Zimmer auf der Schulanlage Feldheim: 7 Fachzimmer (auch als Klassenzimmer nutzbar), 4 Lernstudio, 12 Spezialzimmer (Handarbeit, Werken, Bildnerisches Gestalten, Natur Technik, Schulküchen und Theoriezimmer).

Bei der Sanierung der Schulhäuser Feldheim wird darauf geachtet, dass der bestehende Schulraum erhalten bleibt. Während der Sanierung der Schulanlage Feldheim ab 2028 bis 2031 werden Schulraumprovisorien zum Einsatz kommen.

7. Zusammenfassung und Fazit

Die Gemeinde Steinhausen wächst, und mit ihr auch die Schülerzahlen. Vergleicht man die Schulraumplanungsberichte 2019, 2021, 2023 und 2025 fallen die folgenden Zahlen auf:

	Bericht 2019	Bericht 2021	Bericht 2023	Bericht 2025
Anzahl Geburten (Durchschnitt der vorangehenden 5 Jahre)	96.8	103.8	109.8	96.0
Zu- und Wegzüge Kinder 0 – 6 Jahre, (Vorschulalter inkl. KiGa)	2.4 Kinder pro Jahrgang und Jahr	0.77 Kinder pro Jahrgang und Jahr	0.87 Kinder pro Jahrgang und Jahr	0.70 Kinder pro Jahrgang und Jahr
Zu- und Wegzüge Kinder 6 – 15 Jahre,	0.47 Kinder pro Jahrgang und Jahr	1.31 Kinder pro Jahrgang und Jahr	1.78 Kinder pro Jahrgang und Jahr	1.07 Kinder pro Jahrgang und Jahr
Vergangene Bautätigkeit (Durchschnittlich realisierte in den letzten 5 Jahren; ohne Kleinwohnungen)	35 Wohnungen (Jahre 2014 – 2018)	16.4 Wohnungen (Jahre 2016 – 2020)	10 Wohnungen (Jahre 2018 - 2022)	13.4 Wohnungen (Jahre 2020 – 2024)
Projektierte Bautätigkeit (Absolute Werte für die nächsten 10 Jahre; ohne Kleinwohnungen)	564 Wohnungen	627 Wohnungen	566 Wohnungen	685 Wohnungen
Gleiche Werte in allen drei Berichten zu: Generationenwechsel, Anzahl Privatschüler sowie Anzahl Schüler / Kindergärtner pro Klasse				

Tabelle 2: Werte der Berichte SRP 2019 - SRP 2021 - SRP 2023 - SRP 2025

7.1 Anzahl Kinder bzw. Schüler zum Schulstart

2020	2021	2022	2023	2024	2025
982	988	991	1012	1028	1039

Tabelle 3: Anzahl Kinder bzw. Schüler zum Schulstart 2020 - 2025

7.2 Abgleich bestehender und künftiger Schulraumbedarf

	Bestehend	Prognose gem. Bericht 2025 (mittleres Szenario)	Differenz / Lösung
Kindergarten <i>Siehe auch 4.3</i>	12 Kindergärten (10 Kindergartenlo- kale / 2 Kindergär- ten auf der Schul- anlage Sunne- grund)	▪ Weiterhin 12 Kindergärten bis ins Schuljahr 2027/28 ▪ Reduktion auf 11 Abteilungen ab 2028/29 möglich Ab 2030/31 zwischen 11 und 12 Abteilungen möglich	Die bestehenden 12 Kindergärten (10 Kindergartenlokale und 2 Kindergärten in Klassenzimmern auf dem Sunnegrundareal) reichen aus, um den Kindergartenbetrieb bis 2035 anbieten zu können. Die Schule Steinhausen wird die Anzahl Abteilungen auf 11 reduzieren, wenn die Reduktion mehrere Jahre Bestand haben wird. Der Bezug der 2 Kindergärten auf dem Cryptoareal verzögert sich. Die Verzögerung bedeutet, dass die geführten Kindergärten auf dem Sunnegrundareal (aktuell Sunnegrund 3) weiterhin angeboten werden. Wenn die 2 Kindergärten auf dem Cryptoareal ab 2028 zur Verfügung stehen, können diese im Übergang durch die Kindergärten Feldheim 1 und 2 während der Bauphase Feldheim genutzt werden.

Primarstufe / Sunnegrund Siehe auch 5.3	Vor Provisorium: 31 Klassenzimmer Mit Provisorium: 37 Klassenzimmer nach Aufstockung Sunnegrund 5 ab Herbst 2027/28: 39 Klassenzimmer, 4 Reservezimmer Anmerkung: <i>Aktuell werden 2 Kindergärten auf dem Sunnegrundareal geführt.</i>	▪ Bis ins Schuljahr 2027/28 werden die vorhandenen Klassenzimmer auf dem Sunnegrundareal inkl. Schulraumprovisorium vollständig ausgelastet sein. Weitere Schulräume stehen keine mehr zur Verfügung. ▪ Nach dem Bezug des Sunnegrund 5 reichen die vorhandenen Klassenzimmer aus, um alle Klassen in den folgenden Jahren auf dem Sunnegrundareal beschulen zu können. ▪ Das Schulraumprovisorium wird ab Herbst 2027/28 durch Schule plus genutzt und steht den Klassen nicht mehr zur Verfügung. ▪ Die Nutzung des Provisoriums durch Schule plus erfolgt voraussichtlich bis 2030. ▪ Das Wettbewerbsprojekt «Oasis» auf dem Sunnegrundareal ermöglicht Räume für Schule plus sowie Fachräume für die Schule Steinhausen. Teil des Projekts Oasis ist der Neubau einer Dreifachturnhalle, einer Schwimmhalle sowie die Aussengestaltung Sunnegrund.	Mit der Aufstockung des Schulhauses Sunnegrund 5 erhält die Schule Steinhausen 8 neue Klassenzimmer (12 Klassenzimmer inkl. den 4 Reservezimmern). Der neu erstellte Schulraum für die Primarstufe reicht für den Schulbetrieb in den nächsten 10 Jahren aus. Ab 2027/28 wird die Besiedlung des Sunnegrundareals mit zusätzlichen Klassenzimmern und einer zweiten Schulleitung im Sunnegrund 5 erfolgen. Im Vordergrund steht eine Besiedlung, welche auf dem Bestehenden aufbaut. Das Provisorium Sunnegrund 4d wird ab Herbst 2027/28 den Raumbedarf von Schule plus unterstützen. Das Provisorium soll bis 2030 durch Schule plus genutzt werden und wird zurückgebaut, wenn das Wettbewerbsprojekt «Oasis» auf dem Sunnegrundareal realisiert ist.
--	---	--	---

Oberstufe / Feldheim Siehe auch 6.3	▪ 16 Klassenzimmer ▪ 7 Fachzimmer (auch als Klassenzimmer nutzbar) ▪ 4 Lernstudio ▪ 12 Spezialzimmer (Handarbeit, Werken, Bildnerisches Gestalten, Natur Technik, Schulküchen und Theoriezimmer) Differenzierung gegenüber Bericht 2023	▪ Ein möglicher Höchstwert von 17 Klassen und mehr im Jahr 2030/31 ist möglich. ▪ Bei einer grösseren Anzahl von Klassen würden Fachzimmer temporär zu Klassenzimmern umfunktioniert.	Die vorhandenen Klassenzimmer und Fachräume decken den Schulraumbedarf der nächsten Jahre ohne Reserven ab. Die Klassenbildung auf der Oberstufe ist mit vielen Unsicherheiten verbunden, da die Art des Übertrittsverfahrens direkt Einfluss auf die Schülerzahlen haben wird. Bei unausgeglichene Klassenbeständen Sek / Real hat die Schule die Möglichkeit, mit Mischklassen Spitzen mit hohen bzw. tiefen Klassenbeständen zu glätten. Das Führen von Mischklassen ist anspruchsvoll und kann in bestimmten Situationen zur Anwendung kommen. Mischklassen hätten eine Reduktion der Anzahl Klassen zur Folge. Bei der Sanierung der Schulanlage Feldheim wird darauf geachtet, dass der vorhandene Schulraum weiterhin bestehen bleibt und die bestehenden Flächen optimal genutzt werden. Der vorhandene Schulraum soll zudem erweitert werden, unter anderem durch die Nutzung von Gängen und Freiflächen. Gleichzeitig werden mit der Sanierung neue pädagogische Anforderungen sowie aktuelle Vorgaben, beispielsweise für den Mittagstisch, berücksichtigt. Bei der Aufstockung des Kindergartens werden auch Fachräume mitgedacht. Während der Sanierungsarbeiten kommen Schulprovisorien zum Einsatz, um den Unterrichtsbetrieb sicherzustellen.
--	---	--	---

Entwicklung Schule plus (schulergänzende Betreuung SEB)	2025/26, Standorte ▪ Sunnegrund Ost ▪ Sunnegrund West ▪ Jugi ▪ Feldheim ab Herbst 2027/28, Standorte: ▪ Sunnegrund Ost ▪ Sunnegrund West ▪ Jugi ▪ Schulraumprovisorium ▪ Wegfall: Feldheim voraussichtlich ab 2028/29 ab 2030/31, Standorte: ▪ Wettbewerbsprojekt «Oasis» ▪ Klärung weitere Nutzung (aktuell ist eine Nutzung nicht vorgesehen): Sunnegrund Ost und Jugi ▪ Wegfall: Schulraumprovisorium (Rückbau), Sunnegrund West ab 2029/30 möglich	Die Entwicklung von Schule plus wird über die Schüler- und Klassenprognose (Schulraumplanungsbericht) nicht direkt abgefragt. Da Schule plus Räumlichkeiten auf den Schularealen nutzt, hat die Veränderung der Nutzung von Räumen direkte Auswirkung auf die Betreuungsräume. Bis 2030 wird Schule plus für die Kindergarten- und Primarstufe zur Durchführung der gesetzlichen Angebote (Frühmorgenbetreuung, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, 8 Wochen Ferienbetreuung) verpflichtet. Im Übergang bis 2030 sind die Angebote aufzubauen. Die Platzzahl ist aufgrund der eingeschränkten räumlichen Möglichkeiten beschränkt. Ab 2030 müssen die Angebote allen Kindern unbeschränkt zur Verfügung stehen.	Das Platzangebot von Schule plus ist aufgrund der vorhandenen Räumlichkeiten eingeschränkt. Schule plus kann sich innerhalb der bestehenden Räumlichkeiten entwickeln. Im Schuljahr 2025/26 besuchen 280 Kinder mindestens ein Angebot von Schule plus. Dies entspricht einem Drittel der Kinder der Kindergarten- und Primarstufe. Mit dem Projekt «Oasis», welches bis 2030/31 realisiert werden soll, stehen Räumlichkeiten an einem Ort für die ganze Betreuung von Schule plus zur Verfügung. Das Projekt «Oasis» wird (unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schüler- und Klassenprognose) dannzumal für die Hälfte aller Kinder der Kindergarten- und Primarstufe Angebote zur Verfügung stehen und den Bedarf abdecken. Die weitere Nutzung der Standorte Sunnegrund Ost und Jugi ist ab 2030 aktuell nicht vorgesehen. Aufgrund der Entwicklung der Betreuungszahlen sind diese beiden Standorte aber mitzudenken. Auf der Oberstufe ist durch Schule plus kein Betreuungsangebot anzubieten. Es ist aber ein Raum vorzusehen, in welchem Jugendliche das Mittagessen einnehmen können.
---	---	---	--

8. Chancen und Risiken der Schulraumplanung

Eine Schulraumplanung besteht aus Fakten (z. B. Kinder im Vorschulalter) und Prognosen (z. B. zukünftige Geburtenzahlen, Bautätigkeit). Diese Prognosen beruhen auf bestimmten Annahmen und Trendentwicklungen. Es besteht das «Risiko», dass die getroffenen Annahmen oder Trends sich verändern. Beispiele hierzu sind:

Nimmt die Anzahl **Geburten** zu oder ab, so wird die heutige Anzahl Schüler mittel- bis langfristig zusätzlich steigen bzw. sinken.

Es ist möglich, dass aufgrund der **Bautätigkeit** vermehrt Familien mit Kindern (Zuzüge) nach Steinhausen ziehen. Dies würde zu einer Zunahme der Schülerzahlen führen. Bleibt die Bautätigkeit aus, werden weniger Familien mit Kinder nach Steinhausen ziehen. Entsprechend ist eine Veränderung in der Anzahl Kindergartenkindern sowie Primarschüler zu erwarten.

Die Bautätigkeit in der Gemeinde Steinhausen ist überdurchschnittlich. Der **Ausbaugrad**, welcher bei den gewählten Szenarien wahlweise auf 60 %, 80 % oder 100 % festgelegt wird, hat daher einen relevanten Einfluss auf die Schülerprognose, wie auch die Gegenüberstellung der drei Szenarien zeigt.

In der Gemeinde Steinhausen war bei den 0-15-Jährigen der **Wanderungssaldo** meistens positiv. Je nach Entwicklung beeinflusst dieser Saldo die Kindergarten- und Schülerzahlen.

Der Generationenwechsel ist für eine Gemeinde der Grösse von Steinhausen eher klein. Setzt sich der Trend des **Generationenwechsels** in den Wohnungen fort (nur leichte Zunahme von Familien mit Kindern), führt dies zu einer beinahe vernachlässigbaren Zunahme der Anzahl Kinder bzw. der Anzahl Schüler. Findet der Generationenwechsel in der Gemeinde Steinhausen nicht wie erwartet statt, muss mit höheren Schülerzahlen gerechnet werden.

Auch der Anteil **Privatschüler** beeinflusst die Anzahl Kindergartenkinder und Primarschüler.

Durch die regelmässige **Nachführung** des Berechnungsmodells können diese Änderungen festgestellt und deren Auswirken ersichtlich gemacht werden. Entsprechend können frühzeitig – falls notwendig – Massnahmen geprüft und umgesetzt werden.